

Feinden neue Schlachten und zerstörte den von Tschang-han angelegten, auf beiden Seiten durch Mauern geschützten Weg. Zuletzt schlug und zerstreute er die feindliche Hauptmacht vollständig, wobei 角蘇 Su-kiö, Feldherr von Thsin, getödtet und Wang-li gefangen wurde. Der Feldherr Schë-kien, der sich nicht an Tsu ergeben wollte, stürzte sich in die Flammen eines brennenden Gebäudes.

Zur Zeit dieses Kampfes hatte sich Tsu mit seiner Kriegsmacht an die Spitze der übrigen damals geschaffenen Reiche gestellt und die Hilfsheere welche die verschiedenen Reichsfürsten nach Khiü-lö geschickt, befanden sich, von zehn festen Lagern eingeschlossen, unter den Mauern dieser Stadt. Keines dieser Heere wagte es jedoch, die Verschanzungen zu verlassen. Als Tsu den entscheidenden Angriff gegen das Heer von Thsin richtete, sahen die Anführer dieser Hilfsheere dem Kampfe von der Höhe ihrer Lagerwälle zu. Auf allen Puncten war Ein Krieger von Tsu zehn Feinden gewachsen, und während die Luft von dem Geschrei des Heeres von Tsu wiederhallte, war das Herz jedes Einzelnen in den Heeren der Reichsfürsten von banger Furcht erfüllt. Nachdem das Heer von Thsin geschlagen worden, berief Hiang-yü die Anführer der Hilfsheere zu sich. Als diese Anführer durch das Wagenthor ¹⁾ eintraten, bewegten sich alle auf ihren Knien vorwärts und Keiner wagte es den Blick zu Hiang-yü zu erheben. Seit dieser Zeit ward Hiang-yü als der Oberbefehlshaber sämmtlicher Heere der Reichsfürsten betrachtet, worauf auch die Staaten sich von ihm leiten liessen.

Der Feldherr Tschang-han warf sich nach seiner Niederlage auf das Gebiet 原棘 Ke-yuen ²⁾, während Hiang-yü sich im Süden des Flusses Tschang aufstellte. Beide Heere waren einander nahe gerückt, ohne sich in einen Kampf einzulassen, wobei jedoch das Heer von Thsin mehrmals eine rückgängige Bewegung machte. Der Kaiser des zweiten Geschlechtsalters liess seinen Feldherrn wegen dieser Kriegsführung zur Rede stellen. Tschang-han, mit

¹⁾ Ein Heer, das sich auf dem Zuge befand, umgab sich mit einem Walle von Wagen. Zwei Wagen mit ihren Vordertheilen gegen einander gekehrt, bildeten das Thor.

²⁾ Dieses Gebiet befand sich im Süden der Stadt Khiü-lö, nach Anderen im Süden des Flusses Tschang.